

FONDS LADEN

I. QUARTAL 2017

- KAPITAL TOTAL RETURN AMI
(WKN: A0MY08)
- KAPITALAUFBAU PLUS AMI
(WKN: A0MY1C)

DACHFONDSBERICHT I. QUARTAL 2017

- Marktbericht
- Börsenampel
- Fondsstrategien





Marktbericht

Die Inauguration von Donald Trump war das Ende der politischen Welt, wie wir sie kannten. Nur sehr miesepetrig Pessimisten haben jenes Chaos vorhergesagt, das in den ersten Monaten der 45. Präsidentschaft der USA die Schlagzeilen beherrscht. Der Lügen twitternde US-Präsident hat eine Entourage von telegenen Mitarbeitern und Familienmitgliedern um sich versammelt, die alternative Fakten präsentieren, bis aus einer haltlosen Behauptung eine Legende wird, die seine Unterstützer reibungslos in ihre Sicht der Dinge einfügen können. Daneben berauscht sich die Partei der Republikaner an der Kongressmehrheit. Allerdings ohne ihre Macht wirklich ausüben zu können, weil Grabenkämpfe innerhalb der Partei die von Trump versprochenen Maßnahmen ins Leere laufen lassen.

Die Ersetzung und Abschaffung („Replace and Repeal“) von Obamacare, langjähriges ausdrückliches Ziel der Republikaner, scheiterte an niemand anderem als den Republikanern selbst, die es leider versäumt hatten eine mehrheitsfähige Alternative zu Obamacare zu entwickeln. Schuld daran waren, so Trump kurz darauf, die Demokraten. Und für die Mauer nach Mexiko zahlen nun wohl doch die Amerikaner zunächst einmal selbst, entweder durch Strafzölle auf mexikanische Produkte wie Autoteile – oder ganz einfach über Steuergelder. Die Behauptung „langfristig würde die großartige Mauer die Kosten der illegalen Migration dämpfen und sich somit selbst finanzieren“ ist bereits geäußert worden und dürfte das Narrativ dieser Mauerfinanzierung künftig bestimmen.

Daher kommen inzwischen Zweifel auf, ob von dieser Präsidentschaft wirklich mehr zu erwarten ist als mitreißende Wahlkampfreden und großartige aber beißende Late Night Comedy. Was bedeutet dies für die Börse im 2. Quartal?

Die gute Nachricht ist: der amerikanischen Wirtschaft geht es blendend, die Arbeitslosigkeit ist auf einem Langzeittief, für „american carnage“ (etwa: amerikanisches Massaker oder Gemetzel) aus der Antrittsrede

des Präsidenten gibt es keine Belege – so wenig wie in Bowling Green/Kentucky oder Schweden. Die US-Wirtschaft durch zusätzliche Maßnahmen noch weiter ankurbeln zu wollen gleicht dem Versuch, den ADAC bei 150km/h um Starthilfe zu bitten. Aber Steuererleichterungen für Unternehmen würde natürlich trotzdem kein Aktionär ablehnen.

Nassim Taleb hat einmal den zentralistischen „Top Down State“ als „zu fragil“ kritisiert. Politiker mit großen Budgets und noch größerer räumlicher Distanz zum Wahlvolk neigten aufgrund von fatalen Fehlprognosen zu weitreichenden Maßnahmen, deren Wirkung am Ende katastrophal sei, an denen jedoch aus politischen Gründen trotzdem viel zu lange festgehalten würde solange das Ergebnis noch irgendwie schöngerechnet werden kann. Dagegen seien kleinteilige, lokale Administrationen vorzuziehen, da sie „antifragil“ seien. Dezentrale Strukturen würden eher zur „schrittweisen Verbesserung“ neigen, bei denen Fehlentscheidungen keineswegs fatal sind sondern korrigierbar. Wenn sich nun die Regierung der USA nur noch mit sich selbst beschäftigt, könnte man das als Vorteil für die USA insgesamt sehen, weil die dezentralen Verwaltungen der Bundesstaaten Dinge wieder selbst in die Hand nehmen müssen, die in Washington unentschieden bleiben. So etwas hat es zuletzt in Belgien und Spanien gegeben, wo die Regierung über Monate gar nicht handlungsfähig war – und beide Länder sich in dieser Zeit prächtig entwickelt haben.

In Europa ist das Wahljahr gestartet – mit einem für Anhänger der europäischen Idee höchst erfreulichen Wahlergebnis in den Niederlanden, unterstützt durch harsche Verhinderung türkischer Wahlkampfauftritte durch Regierungschef Rutte. In Frankreich führt Kandidat Fillon die republikanische Partei noch tiefer in den Skandalumpfen als Sarkozy und Juppé, wodurch ein Wahlsieg von Macron über die europafeindliche Marine Le Pen mit erheblich höherem Abstand wahrscheinlich wird als bei einer Stichwahl zwischen Fillon – Le



Pen. Hektische Neuwahlen in Italien sind auch von der Tagesordnung verschwunden, ein Wahltermin ist noch nicht festgelegt. Weniger Grund zur Sorge also als noch zum Jahreswechsel.

Die FED erhöht die Zinsen in einem vorzeitigen Zinsschritt, die Schuldenkrise in Griechenland köchelt vor sich hin, die Beteiligung des IWF daran wackelt, alles bislang ohne Auswirkungen auf die Börsen.

Auch nordkoreanische Raketentests, Briefbomben aus Griechenland nach Deutschland und zum IWF sowie der Terroranschlag eines britischen Staatsbürgers in London, den der IS nachträglich für sich reklamierte, haben der guten Laune der Börsianer keinen Abbruch tun können. Schlechte Zeiten für Hysteriker, Gelassenheit scheint die beste Antwort auf die „new abnormal“ zu sein, mit der wir leben müssen.

Ausblick

Das 2. Quartal 2017 wird ausgehend von den USA durch eine Neubewertung der globalen Aussichten für die Aktienmärkte gekennzeichnet sein. Derzeit deutet vieles darauf hin, dass die Steuerpläne von Herrn Trump aus den Kursen eher wieder herausgerechnet werden müssen, dafür aber die Konjunkturaussichten unter Umständen besser sind als noch vor einigen Monaten gedacht. Die Zinsanhebungen der FED werden weitergehen und damit das Zinsgefälle zwischen den USA und Europa verschärfen. In Asien zeichnet sich ab, dass China als Wachstumslokomotive stabil bleibt und Japan besser durch das Jahr 2017 kommt, als zunächst vermutet. Diese Effekte werden auch die europäische Wirtschaft stabilisieren und insgesamt dürfte Europa im Jahr 2017 eine solide wirtschaftliche Entwicklung zeigen. An einem breit diversifizierten Aktienportfolio führt vor diesem Hintergrund kein Weg vorbei.

Die Börsenampel im 4.Quartal 2016

Die Ampelfarbe zeigte im 1. Quartal durchgehend grün und signalisiert somit seit einem Jahr durchgehend ein positives Umfeld für Aktien. Am Ende des Quartals waren sämtliche in die Berechnung einbezogenen G20-Aktienindizes im Aufwärtstrend.

Kapital Total Return AMI

Der Fonds arbeitet mit einem im Anlagegremium vorgegebenen Risikobudget von bis zu 10%. Risk@Work passt wöchentlich und monatlich das Risiko im Fonds an das jeweils aktuelle Risikobudget an. Im 1. Quartal 2017 war der Fonds nach Berücksichtigung der Futures weitgehend voll investiert und konnte damit auf Jahresbasis knapp 2% erwirtschaften. Die erfreuliche Performance führte Mitte Februar zu einem Nachzug der Wertuntergrenze auf 94,56€.

Sowohl der EuroStoxx 50 als auch der S&P 500 fuhren mehr als 6% ein. Während der S&P im Januar und Februar überzeugte, schlossen die europäischen Aktien im März den Performancegap. An die Spitze des Fondsranking konnte sich der Black Rock - European Opportunities Extension Fund mit fast 8% setzen. Der Fonds profierte im Vergleich zu seiner Benchmark insbesondere in den ersten beiden Monaten von seiner 130/30 Strategie. Die beiden Spitzenreiter des letzten Quartals OSSIAM SHILLER BRLY CAPE EUR mit über 5% und der DB PL C-BRANCHEN STARS mit über 4,7% folgen auf den Plätzen 2 und 3. Beide Fonds verfolgen einen rein quantitativen Auswahlmechanismus, OSSIAM auf amerikanische Aktien und DB PL mit globaler Branchenrotation.

Wie wichtig Diversifikation auch innerhalb von Spezialstrategien ist, zeigte sich im Market Neutral Segment. Während der Fonds OMGIS GLOBAL EQUITY ABSOLUTE RETURN einen Teil seiner Anfang des Jahres eingefahren Gewinne wieder abgeben musste, sprang der MW LIQUID ALPHA-B EUR um 1,5% nach oben. Alle zinstragenden Positionen erwirtschafteten einen positiven Performancebeitrag. Die EM Bonds setzten ihre Aufholjagd seit dem Trump-Schock im letzten November weiter fort und erzielten zwischen 2,57 und 3,5%.

Während der DPAM L Bonds EUR High Yield Short Term im High Yield Segment aufgrund seines Schwerpunktes auf Anleihen mit kurzer Restlaufzeit hinter der Benchmark zurückblieb, erzielte der Shenkman High Yield Income und der Zantke Euro High Yield eine Outperformance von 25 Basispunkten.



Kapitalaufbau Plus AMI

Während die Börsenampel durchgehend ein positives Marktumfeld für Aktien anzeigte, hat der BIP-Switcher vorwiegend ein aussichtsreicheres Umfeld für Aktien der Schwellenländer als für entwickelten Märkte signalisiert. Daher wurden mit kostengünstigen Futures Long-Positionen in Schwellenländer aufgebaut, um ein leichtes Übergewicht zu US- und Europa-Aktienfonds zu erreichen.

Die zweistellige Performance der Schwellenländer im abgelaufenen Quartal bestätigte das Signal. Sowohl der EuroStoxx 50 als auch der S&P 500 fuhren mehr als 6% ein. Während der S&P im Januar und Februar überzeugte, schlossen die europäischen Aktien erst im März die Performancelücke.

Demzufolge ist es nicht überraschend, dass unter den ersten 4 Plätzen des Performanceranking 3 Fonds aus dem Segment EM Aktien kamen. Spitzenreiter war der Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield mit 11,16%.

Neben den EM Aktien Fonds, befindet sich mit dem Invesco Global Leisure ein Branchenfonds unter den Spitzenreitern. Der Fonds erreichte mit 10,49% den zweiten Platz. Wieder verstärkt in den Fokus gerückt sind Small Caps. Die erfreuliche Entwicklung zeigten auch die beiden im Dachfonds enthaltenen Small Cap Fonds. Der LUPUS ALPHA SMALL EU CHAMP-C erzielte eine Outperformance seiner Benchmark um 3,36%, während der Standard Life European Smaller Companies Fund wenigstens noch 28 Basispunkten besser abschnitt.

Des Weiteren übertrafen der OSSIAM SHILLER BRLY CAPE EUR mit über 5% und der DB PL C-BRANCHEN STARS mit 4,7% ihre Vergleichsindizes. Beide

Fonds verfolgen einen rein quantitativen Auswahlmechanismus, OSSIAM auf amerikanische Aktien und DB PL mit globaler Branchenrotation.

Nachdem der MPS ROBECOSAM SUSTAINABLE WATER im letzten Quartal nicht von der Trump-Hausse profitieren konnte, nutzte der Fonds sein Aufholungspotenzial und erzielte 6,15%.

Die anderen Aktienfonds, die sich bei der Auswahl auf möglichst risikoarme Aktien konzentrieren, litten weiterhin unter der Faktorschwäche, können alle jedoch auf mindestens 2,6% Performance zurückblicken. Weiterhin gibt es viele gute Gründe, Aktien mit geringer Schwankungsbreite zu bevorzugen – im nächsten Abschwung am Aktienmarkt wird sich das zeigen. Daher haben einige Aktienfonds diesen Selektionsschwerpunkt, der im 1. Quartal jedoch relativ schwache Renditen abgeworfen hat.

Durch seine globale Aufteilung in Amerika, Europa und Schwellenländer sowie der Beimischung von Branchenthemen erzielte der Fonds eine Quartalsperformance von 3,87%.

Über den Berater

Die Veritas Institutional GmbH betreut rund 5 Mrd. EUR für institutionelle Kunden in Deutschland. Insbesondere mit Hilfe von langjährig in der Praxis eingesetzten, selbst entwickelten Methoden zur Risikomessung und –steuerung sowie zur Investitionsgradsteuerung bei Aktien und Renten ist die Gesellschaft im deutschen Asset Management Markt erfolgreich. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Erfahrung in der Fondsselektion.

 **FONDS LADEN**
MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de

Sauerbruchstraße 2
81377 München
Fon 0 89 - 125 918 520

Lilienthalstraße 8
93049 Regensburg
Fon 0 941 - 698 18 30

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg
Fon 0 93 71 - 948 67 11

Untere Neue Str. 1
73257 Köngen
Fon 0 70 24 - 927 258 3

Mühlstr. 4
63165 Mühlheim
Fon 0 61 08 - 70 86 18

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.